

Da bei der Landmannschaft nicht nur das Winterfutter zu bedenken ist, sondern auch die Befähigung des Wintergetreides ist die wichtigste Arbeit im September. Wo Weizen in die Erde gesät wird, kann man bei fallenden Wintern die reiche Frucht unmittelbar vor der Saat mit Mergel oder Kalk düngen. Die Qualität des Wintergetreides muß in der Mitte des Monats beginnen, damit für den Winter gesät werden kann. Auch Weizen, Gerste und Hafer müssen düngt werden. Mit der Kartoffel- und Nückerente muß begonnen werden. Nicht Kletterer und Nebenernte sind, müssen Grünschnitt bearbeitet werden. Die Bewässerung des Acker und Gemüsearten, das Weiden und spätere Düngen und Beschneiden der Weiden sind im Winterarbeiten zu rechnen. Die Arbeit der Gärten ist im Winter weniger, als im Sommer. Die Gärten sind zu schützen, sowohl für Kletter als auch Weiden. Den Schneeeisen kann man jetzt am leichtesten auf den abgeräumten Feldern bekommen und man verläumt es nicht, damit sie an den Winterarbeiten nicht fehlen. In den Schuppen ist auf das Schneiden des Getreides zu achten. Wo bereits geerntet wurde, muß das Getreide sorgfältig aufbewahrt werden. Besonders Aufmerksamkeit ist dem guten Reinigen von Ähren, Stroh und Unkraut auf der Scheune und später auf dem Schüttden zu widmen. Wo Kott und Brand zu beschaffen ist, das Samengetreide vor dem Gebrauch zu besäen. Ganz und flächig wird nicht beendet und zum Treiben, Schwingen, Besäen übergegangen.

Spezialarbeiten

Im Oktober ist die Frucht des Wintergetreides zu beobachten. Der Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Reinbau. Die Herbstarbeiten sind im diesem Monat zu machen und werden in guten Tagen auch gefahren. Etwa werden durch Schneeeisen vertrieben. Keller. Wo Früchte reifen, gibt es in den Kellern und Kellern schon Arbeit. Die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen. Die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen. Die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen, die in den Kellern reifen.

Im Oktober sind im diesem Monate die durchgängigen Arbeiten der letzten Monate fortzusetzen; besonders bemähe man sich, zum Winter alles Unkraut zu entfernen. Dieses ist nicht bei trockenem Wetter abgenommen; bei Regen ist die Arbeit zu unterlassen. Nach der Reifezeit wieder das Reinigen der Räume von früherer Hand, Moos, Flechten, etc. und leicht fehende Arbeit, welche am besten und leichtesten nach regnerischem Wetter ausgeführt wird. Brand- und Brennholz sind aufzubewahren und zu vertrocknen. Kältezeiten sind zu vermeiden; nach Regen die Reifezeitpunkt zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Im Winter sind im diesem Monate die durchgängigen Arbeiten der letzten Monate fortzusetzen; besonders bemähe man sich, zum Winter alles Unkraut zu entfernen. Dieses ist nicht bei trockenem Wetter abgenommen; bei Regen ist die Arbeit zu unterlassen. Nach der Reifezeit wieder das Reinigen der Räume von früherer Hand, Moos, Flechten, etc. und leicht fehende Arbeit, welche am besten und leichtesten nach regnerischem Wetter ausgeführt wird. Brand- und Brennholz sind aufzubewahren und zu vertrocknen. Kältezeiten sind zu vermeiden; nach Regen die Reifezeitpunkt zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

von den Weiden nur die trockenere Kraut zu schneiden. Bei Dürre soll man darauf, daß das Grünfutter zweckmäßig mit Dürrfutter vermengt und ein vernünftiger Uebergang von der Güte zur Dürreherstellung erzielt wird. Wichtig sind diesen Uebergang zu sehen, so sind Dürreherstellung und Uebergang andere Uebergangsmittel die Reifezeitpunkt zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Schneeeisen. Die Schneeeisen sind im Winter zu beobachten. Die Schneeeisen sind im Winter zu beobachten. Die Schneeeisen sind im Winter zu beobachten. Die Schneeeisen sind im Winter zu beobachten. Die Schneeeisen sind im Winter zu beobachten.

Ein Wetzlegen von Sühnen in Deutschland.

Vom 1. Oktober ab veranstaltet der Verein für Ansgangsgeld das 1. Deutsche Wetzlegen zwischen Jähren aller Klassen auf einem Terrain zwischen Gr. Wilhelms- und Schar-Str. Die Veranstaltung ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Zum Anbau der Bistrie.

Am besten geschieht die Bistrie auf tiefgründigen, kalkhaltigen, sandigen Lehmböden. Ungünstig sind schwere Tonböden und wasserreicher Boden. Die Fruchtbarkeit vermindert ist bei sehr tiefen Bistrien, wenn nur für das Anpflanzen des nur 4 bis 6 Zentimeter tief untergebrachten Samens das Feld genugsam reicht ist. Zu der Fruchtfolge nimmt sie denselben Platz wie die Futterrübe ein. Meist folgt sie auf gebügelte Gerste oder Winterroggen. Häufig baut man sie zwei Jahre auf einem und drittens auf demselben Feld an, weil bei der Reife gewöhnlich zahlreich Ähren in Boden bleiben, welche bei einjähriger Benutzung des Feld verunreinigen. Als Nachfrucht wird eine Hackfrucht, meist Futterrübe oder eine Getreidepflanze gebaut. Nach dem Sturz der Wintergetreidepflanzen wird der Boden zur Bistrie tief gestülpt, noch besser, mit dem Pflanz bearbeitet und in taufere Lage liegen lassen. Als Düngung gibt man im Herbst verrottenen Stallmist oder Kompost oder im Frühjahr Superphosphat. Straßfrüchte Düngung ist unzulässig, weil dieselbe eine schlechtere Entwidlung der Wurzel befördert.

Die Ernte der Gerste im September vorgenommen, wenn die meisten Winterfrüchte geerntet und abgearbeitet sind. Nach Auslesen der bis 70 Zentimeter tiegeligen Bistrie wird auf leichtem Boden mit feinem Epalen, auf schwerem Boden, in welchem die Bistrie leicht zu kurz abdecken, mit dem Pflanz vorgenommen. Das Kraut (im Herbst) 100 bis 200 Doppelcentner pro Hektar) wird bei der Bistrie 1 bis 2 Zentimeter untergegraben, wenn die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Ein Wetzlegen von Sühnen in Deutschland.

Vom 1. Oktober ab veranstaltet der Verein für Ansgangsgeld das 1. Deutsche Wetzlegen zwischen Jähren aller Klassen auf einem Terrain zwischen Gr. Wilhelms- und Schar-Str. Die Veranstaltung ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Landwirtschaft.

Im Herbst. Die Winterung verlangt ein Saatfeld, das genügend abgelesen ist, d. h. bereits einige Wochen vor der Winterung geerntet wurde. Auf frisch gestülpten Gebirgswinteren der Roggen werden nicht sehr reichlich. Auf Düngung und Reinigung des Saatfeldes wird der Landmann immer mehr hingewiesen, aber lange nicht genug auf eine zweckmäßige Unterbringung des Samens. Am allgemeinen wird besonders der Roggen viel zu tief in die Erde gebracht, wird hier ebenfalls, als es im Interesse der Winterernte gut ist. Im Herbst haben 20 Zentimeter und auf diesem Alter 2-2 1/2 Zentimeter, das sind die rezenten Tiefen. Ist der Acker trocken und locker, so muß durch Umwendung der Walze eine festere Ernte erzielt werden, damit die Drillschneide nicht zu tief geht. Unkrautvermeidung auch bei der Herbstsaat des Roggen der Roggen vor dem Drilling, weil man nur bei ersterem einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aufgang der Saat erzielen kann. Wintergetreide kann man eine schwere Erdmischung beim Ernten in einer Menge von 2 bis 3 mal mehr als bei der Herbstsaat, eine geringere Häufigkeit, wie reine Winterernte.

Die Winterernte ist im Winter zu beobachten. Die Winterernte ist im Winter zu beobachten. Die Winterernte ist im Winter zu beobachten. Die Winterernte ist im Winter zu beobachten. Die Winterernte ist im Winter zu beobachten.

Die Ernte der Gerste im September vorgenommen, wenn die meisten Winterfrüchte geerntet und abgearbeitet sind. Nach Auslesen der bis 70 Zentimeter tiegeligen Bistrie wird auf leichtem Boden mit feinem Epalen, auf schwerem Boden, in welchem die Bistrie leicht zu kurz abdecken, mit dem Pflanz vorgenommen. Das Kraut (im Herbst) 100 bis 200 Doppelcentner pro Hektar) wird bei der Bistrie 1 bis 2 Zentimeter untergegraben, wenn die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Landwirtschaft.

Im Herbst. Die Winterung verlangt ein Saatfeld, das genügend abgelesen ist, d. h. bereits einige Wochen vor der Winterung geerntet wurde. Auf frisch gestülpten Gebirgswinteren der Roggen werden nicht sehr reichlich. Auf Düngung und Reinigung des Saatfeldes wird der Landmann immer mehr hingewiesen, aber lange nicht genug auf eine zweckmäßige Unterbringung des Samens. Am allgemeinen wird besonders der Roggen viel zu tief in die Erde gebracht, wird hier ebenfalls, als es im Interesse der Winterernte gut ist. Im Herbst haben 20 Zentimeter und auf diesem Alter 2-2 1/2 Zentimeter, das sind die rezenten Tiefen. Ist der Acker trocken und locker, so muß durch Umwendung der Walze eine festere Ernte erzielt werden, damit die Drillschneide nicht zu tief geht. Unkrautvermeidung auch bei der Herbstsaat des Roggen der Roggen vor dem Drilling, weil man nur bei ersterem einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aufgang der Saat erzielen kann. Wintergetreide kann man eine schwere Erdmischung beim Ernten in einer Menge von 2 bis 3 mal mehr als bei der Herbstsaat, eine geringere Häufigkeit, wie reine Winterernte.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Landwirtschaft.

Im Herbst. Die Winterung verlangt ein Saatfeld, das genügend abgelesen ist, d. h. bereits einige Wochen vor der Winterung geerntet wurde. Auf frisch gestülpten Gebirgswinteren der Roggen werden nicht sehr reichlich. Auf Düngung und Reinigung des Saatfeldes wird der Landmann immer mehr hingewiesen, aber lange nicht genug auf eine zweckmäßige Unterbringung des Samens. Am allgemeinen wird besonders der Roggen viel zu tief in die Erde gebracht, wird hier ebenfalls, als es im Interesse der Winterernte gut ist. Im Herbst haben 20 Zentimeter und auf diesem Alter 2-2 1/2 Zentimeter, das sind die rezenten Tiefen. Ist der Acker trocken und locker, so muß durch Umwendung der Walze eine festere Ernte erzielt werden, damit die Drillschneide nicht zu tief geht. Unkrautvermeidung auch bei der Herbstsaat des Roggen der Roggen vor dem Drilling, weil man nur bei ersterem einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aufgang der Saat erzielen kann. Wintergetreide kann man eine schwere Erdmischung beim Ernten in einer Menge von 2 bis 3 mal mehr als bei der Herbstsaat, eine geringere Häufigkeit, wie reine Winterernte.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Die Ernte der Gerste im September vorgenommen, wenn die meisten Winterfrüchte geerntet und abgearbeitet sind. Nach Auslesen der bis 70 Zentimeter tiegeligen Bistrie wird auf leichtem Boden mit feinem Epalen, auf schwerem Boden, in welchem die Bistrie leicht zu kurz abdecken, mit dem Pflanz vorgenommen. Das Kraut (im Herbst) 100 bis 200 Doppelcentner pro Hektar) wird bei der Bistrie 1 bis 2 Zentimeter untergegraben, wenn die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Landwirtschaft.

Im Herbst. Die Winterung verlangt ein Saatfeld, das genügend abgelesen ist, d. h. bereits einige Wochen vor der Winterung geerntet wurde. Auf frisch gestülpten Gebirgswinteren der Roggen werden nicht sehr reichlich. Auf Düngung und Reinigung des Saatfeldes wird der Landmann immer mehr hingewiesen, aber lange nicht genug auf eine zweckmäßige Unterbringung des Samens. Am allgemeinen wird besonders der Roggen viel zu tief in die Erde gebracht, wird hier ebenfalls, als es im Interesse der Winterernte gut ist. Im Herbst haben 20 Zentimeter und auf diesem Alter 2-2 1/2 Zentimeter, das sind die rezenten Tiefen. Ist der Acker trocken und locker, so muß durch Umwendung der Walze eine festere Ernte erzielt werden, damit die Drillschneide nicht zu tief geht. Unkrautvermeidung auch bei der Herbstsaat des Roggen der Roggen vor dem Drilling, weil man nur bei ersterem einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aufgang der Saat erzielen kann. Wintergetreide kann man eine schwere Erdmischung beim Ernten in einer Menge von 2 bis 3 mal mehr als bei der Herbstsaat, eine geringere Häufigkeit, wie reine Winterernte.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

Landwirtschaft.

Im Herbst. Die Winterung verlangt ein Saatfeld, das genügend abgelesen ist, d. h. bereits einige Wochen vor der Winterung geerntet wurde. Auf frisch gestülpten Gebirgswinteren der Roggen werden nicht sehr reichlich. Auf Düngung und Reinigung des Saatfeldes wird der Landmann immer mehr hingewiesen, aber lange nicht genug auf eine zweckmäßige Unterbringung des Samens. Am allgemeinen wird besonders der Roggen viel zu tief in die Erde gebracht, wird hier ebenfalls, als es im Interesse der Winterernte gut ist. Im Herbst haben 20 Zentimeter und auf diesem Alter 2-2 1/2 Zentimeter, das sind die rezenten Tiefen. Ist der Acker trocken und locker, so muß durch Umwendung der Walze eine festere Ernte erzielt werden, damit die Drillschneide nicht zu tief geht. Unkrautvermeidung auch bei der Herbstsaat des Roggen der Roggen vor dem Drilling, weil man nur bei ersterem einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aufgang der Saat erzielen kann. Wintergetreide kann man eine schwere Erdmischung beim Ernten in einer Menge von 2 bis 3 mal mehr als bei der Herbstsaat, eine geringere Häufigkeit, wie reine Winterernte.

Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten. Die Reifezeitpunkt ist im Winter zu beobachten.

